Ergebnisbericht der Fragebögen des Pfarrverbands Maria Tading

Liebe Gläubige im Pfarrverband Maria Tading!

Wir danken für die zahlreichen Fragebögen, die in den Kirchen und Pfarrbüros abgegeben wurden. Ihre Antworten und insbesondere Ihr Lob und Ihre Kritik sind wertvolle Anregungen für unser zukünftiges Handeln. Diese werden wir in das Pastoralkonzept für den Pfarrverband Maria Tading einfließen lassen. Im Rahmen des Pastoralkonzepts arbeitet das Seelsorgeteam gemeinsam mit den Pfarrgemeinderäten an der zukünftigen Ausrichtung unseres Pfarrverbands und unserer Pfarreien.

| Nochmals herzlichen | Dank für Ihre Teilnahme | an der Befragung! |
|---------------------|-------------------------|-------------------|

Ihr Seelsorgeteam und die Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbandes

Nachfolgend sehen Sie eine Zusammenfassung der Ergebnisse, die für unsere zukünftigen Planungen eine wichtige Leitlinie darstellen.

Rücklauf Anzahl Fragebogen: 238

davon aus Buch am Buchrain: 29

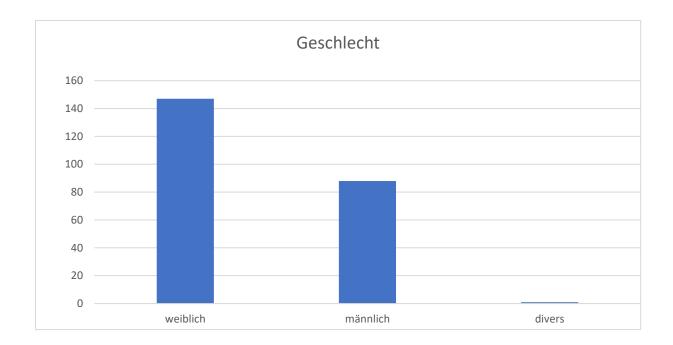
davon aus Forstern-Tading: 69

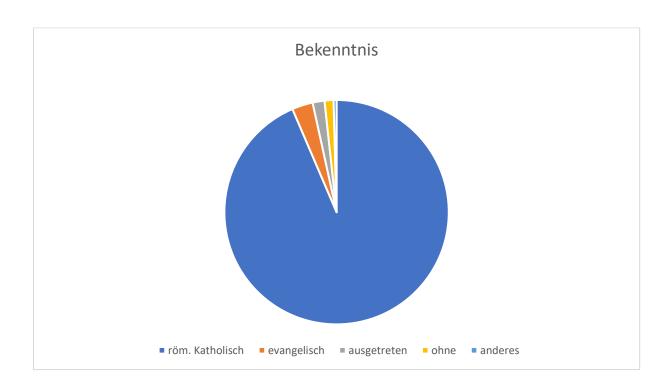
davon aus Hohenlinden: 84

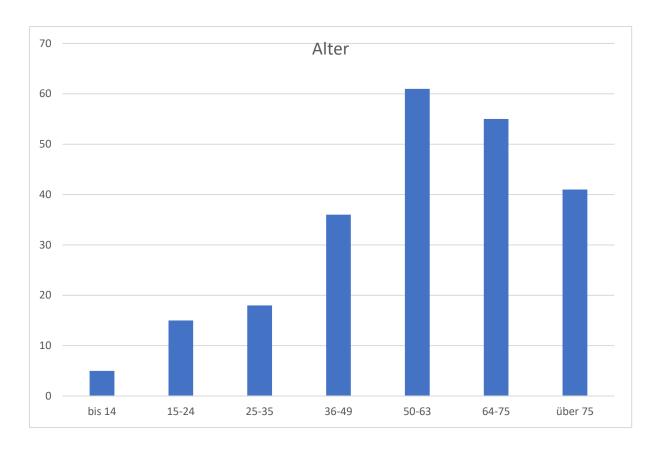
davon aus Pastetten: 56

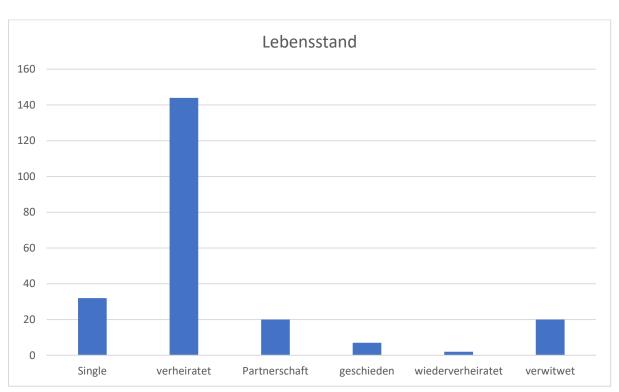
Wer hat den Fragebogen ausgefüllt? – Angaben zur Person

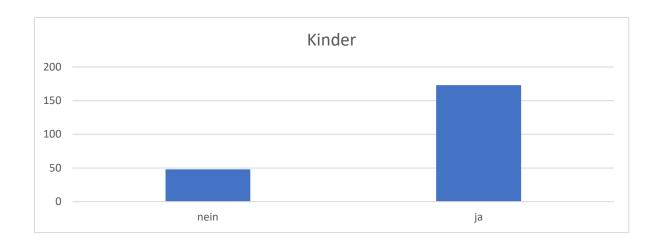
Die Mehrzahl der Befragten ist weiblich und katholisch mit Familienstand verheiratet und hat Kinder. Zwei Drittel der Befragten ist in der Altersgruppe 50+. Als Tätigkeit wurde überwiegend Rentner, Angestellte und Hausfrau angegeben.

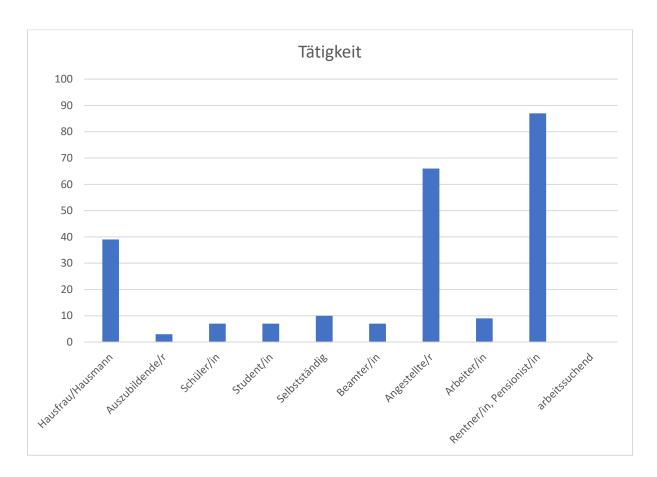












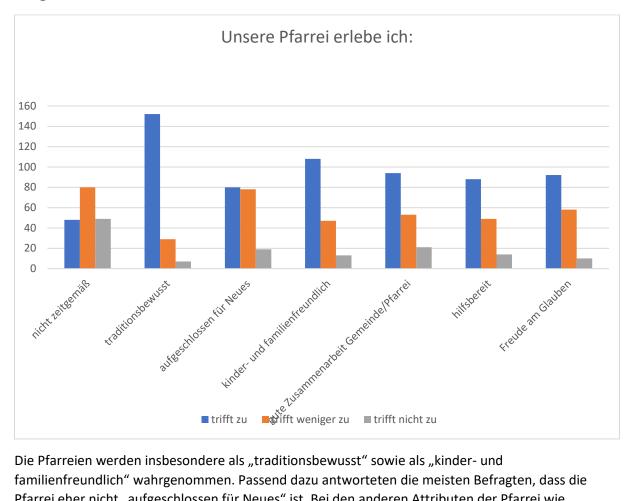
Zusammenfassung der Antworten aus dem Pfarrverband Maria Tading

Frage 1:



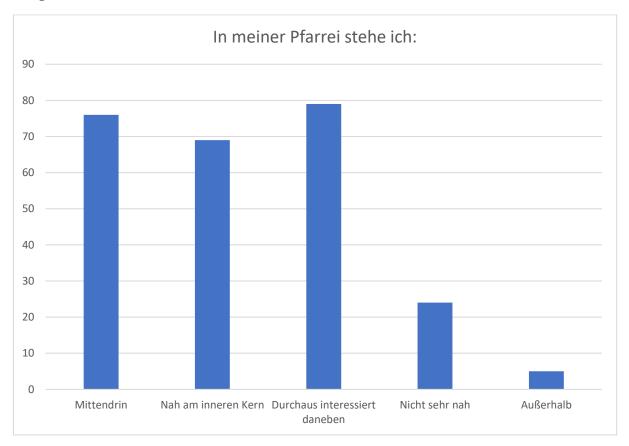
Die Befragten machen sich vor allem Gedanken über die Gesundheit, was auch auf die Corona-Pandemie zurückzuführen sein dürfte. Daneben ist das Thema Kinder/Familie im Fokus. Des Weiteren spiegeln die Antworten auch Sorgen um die Zukunft und die politischen/gesellschaftlichen Entwicklungen. Dahingegen sind Glaubensfragen für die meisten Befragten aktuell nicht von zentraler Bedeutung.

Frage 2:



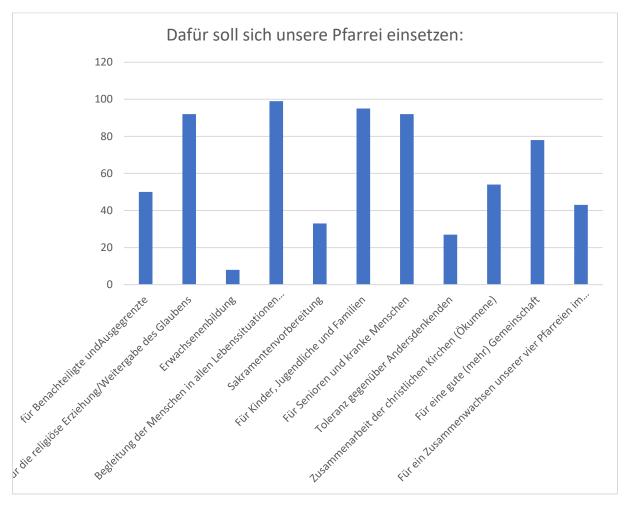
Die Pfarreien werden insbesondere als "traditionsbewusst" sowie als "kinder- und familienfreundlich" wahrgenommen. Passend dazu antworteten die meisten Befragten, dass die Pfarrei eher nicht "aufgeschlossen für Neues" ist. Bei den anderen Attributen der Pfarrei wie "hilfsbereit", "Freude am Glauben" etc. zeigt sich ein differenziertes Bild.

Frage 3:



Die überwiegende Mehrheit der Befragten steht der Pfarrei (sehr) nahe bzw. hat eine Verbindung/Interesse an der Pfarrei. Gut ein Zehntel bezeichnet sich als "nicht sehr nah" oder "außerhalb" der Pfarrei stehend.

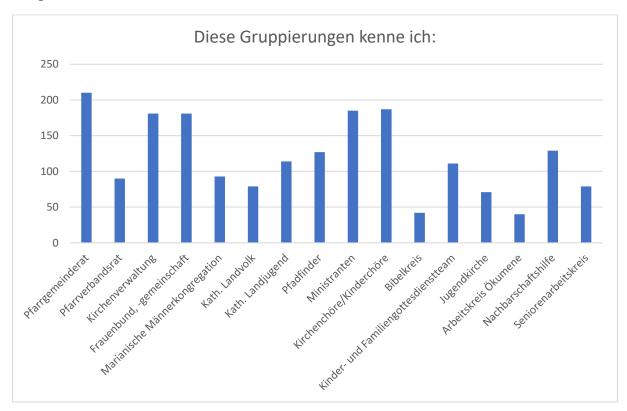
Frage 4:



Die Befragung zeigt, dass sich die Pfarrei als Kümmerer für alle Menschen einsetzen sollte, die Zuspruch/Fürsorge brauchen in bestimmten Lebenssituationen und Zielgruppen:

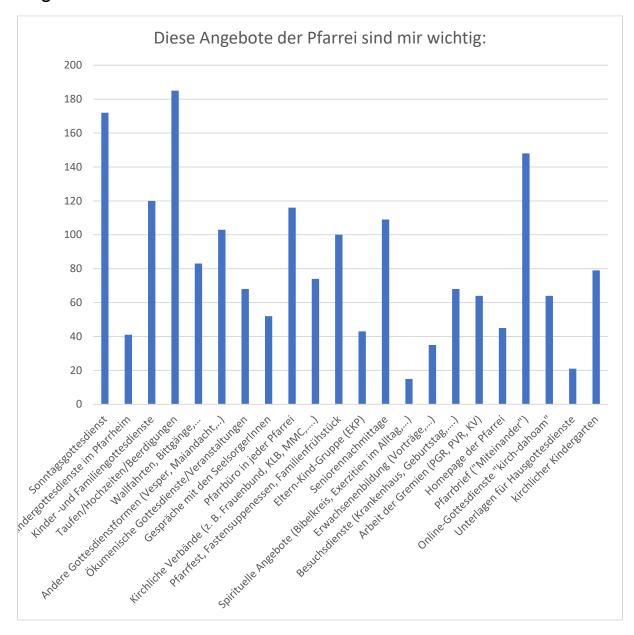
- Begleitung durch die Pfarrei in bestimmten Lebenssituationen vor allem bei Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen.
- Begleitung durch die Pfarrei insbesondere für die Zielgruppen Kinder/Jugendliche und Senioren. Gerade durch Angebote wie z.B. Seniorennachmittage kann die Pfarrei einen Kontrapunkt setzen zur weit verbreiteten Einsamkeit bei alleinstehenden Senioren.

Frage 5:



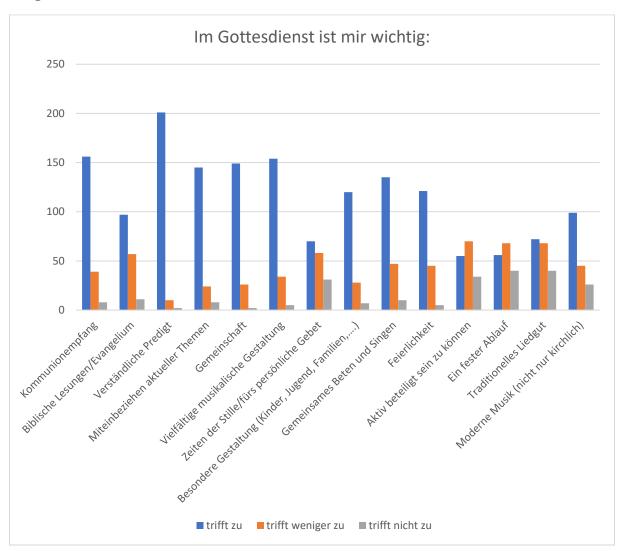
Generell gilt über alle Pfarreien sind die Gruppierungen am bekanntesten, die häufig in der Öffentlichkeit stehen, wie Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung, Ministranten, Kirchenchor und auch Frauengemeinschaften. Darüber hinaus zeigt sich, dass die Bekanntheit einiger Gruppierungen je nach Pfarrei schwankt, z.B. sind die Pfadfinder und das katholische Landvolk vor allem in der Pfarrei bekannt, wo sie aktiv sind.

Frage 6:



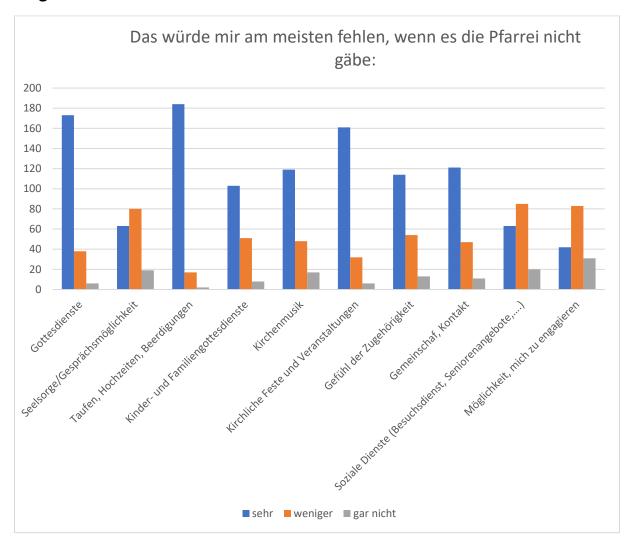
Die Befragung ergibt, die mit Abstand wichtigsten Angebote der Pfarrei sind die Gottesdienste (Sonntagsgottesdienste und die Gottesdienste für Kinder/Familien) und die Begleitung durch die Pfarrei bei besonderen Anlässen im Leben eines Gläubigen, also bei Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen sowie der Pfarrbrief als Informationsmedium. Für die Befragten haben auch andere Gottesdienstformen (Vesper, Maiandachten) und Wallfahrten/Bittgänge eine hohe Bedeutung. Ebenso liegt den Befragten das gesellige Beisammensein nach Gottesdiensten (Seniorennachmittage, Pfarrfest, Fastensuppenessen, Familienfrühstück) am Herzen. Des Weiteren ist den Befragten das Pfarrbüro als zentrale Anlaufstelle wichtig. Eine Auffälligkeit zeigt sich bei den Online-Gottesdiensten "kirch-dahoam", diese werden fast ausschließlich von Gläubigen aus der Pfarrei Forstern-Tading befürwortet. In den Pfarreien Buch, Hohenlinden und Pastetten wird das Angebot der Online-Gottesdienste nicht als wichtig erachtet.

Frage 7:



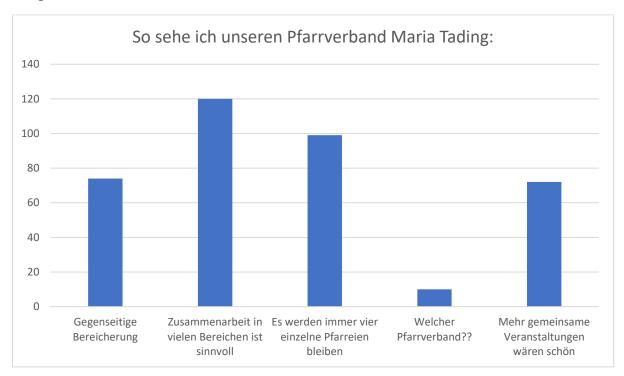
Die Antworten spiegeln die zentrale Bedeutung einer verständlichen Predigt und des Kommunionempfangs wieder. In der Predigt sollen auch aktuelle gesellschaftliche Themen miteinbezogen werden. Daneben ist auch eine vielfältige musikalische Gestaltung und die Gemeinschaft mit mehreren Gottesdienstbesuchern wichtig.

Frage 8:



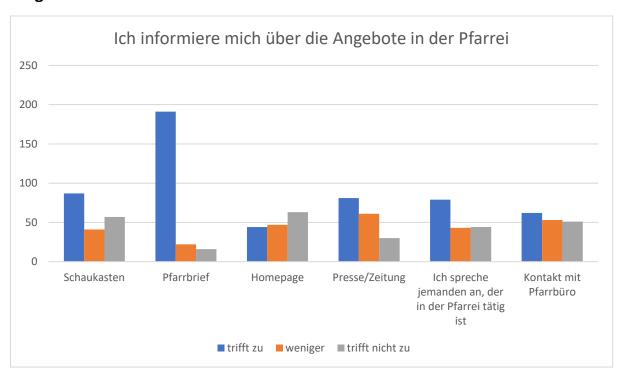
Wenn es die Pfarrei nicht gäbe, würden vor allem die Gottesdienste ebenso wie die Begleitung bei besonderen Anlässen wie Taufe, Hochzeit und Beerdigungen am meisten fehlen. Aber auch die Gemeinschaft, die besonders durch kirchliche Feste und Veranstaltungen erfahrbar gemacht wird, möchten die Gläubigen nicht missen.

Frage 9:



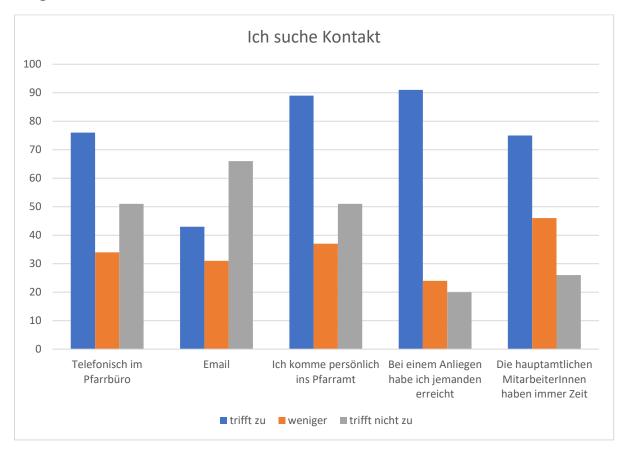
Jede Pfarrei hat ihre eigene Identität als Pfarrei und möchte diese auch behalten. Gleichwohl wird eine Zusammenarbeit in vielen Bereichen als sinnvoll erachtet. Die Befragten sind auch aufgeschlossen für mehr gemeinsame Veranstaltungen.

Frage 10:



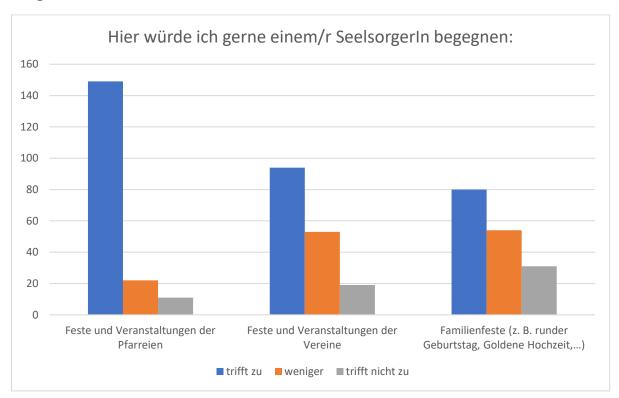
Die Gläubigen informieren sich primär mittels Pfarrbrief über die Angebote der Pfarrei. Die Infokanäle wie Schaukasten, Homepage etc. werden nur von einem Teil der Befragten genutzt.

Frage 11:



Der Kontakt zur Pfarrei läuft vor allem über das Pfarrbüro als zentrale Anlaufstelle, ob telefonisch oder persönlich vor Ort. Bei der Erreichbarkeit ist die Wahrnehmung überwiegend positiv, obschon von etwa der Hälfte der Befragten kritisiert wird, dass die Hauptamtlichen nicht immer Zeit haben.

Frage 12:



Das Votum der Befragten ist eindeutig: Bei Festen und Veranstaltungen der Pfarreien möchten die Gläubigen den Seelsorgern begegnen; dabei soll der Pfarrer generell teilnehmen und gerne auch die anderen Mitglieder des Seelsorgeteams. Dagegen zeigt sich ein differenziertes Bild bei Festen und Veranstaltungen der Vereine und bei Familienfesten (z.B. runder Geburtstag, Goldene Hochzeit), das heißt, die eine Hälfte der Befragten würde gerne einem Seelsorger begegnen, die andere Hälfte eher nicht.

Wünsche/Anmerkungen/Zitate zur Diskussion für die zukünftige Ausrichtung des Pfarrverbands

- Wunsch nach "Gottesdiensten im Freien", in den Filialkirchen, Werktagsmessen

- Mehr Gottesdienste im Freien (z.B. in den Pfarrgärten)sollten vor allem in dieser schwierigen Zeit angeboten werden, insbesondere für Kinder und darüber hinaus Festgottesdienste im Freien mit anschließendem Pfarrfest für den gesamten Pfarrverband anstatt der einzelnen Pfarrfeste.
- o Ausbau des Gottesdienstangebots in den Filialkirchen, mehr Werktagsmessen.

- Wunsch bzgl. Online-Gottesdienste: Nach Corona wieder zurück zu Präsenz-Gottesdiensten

 Angebot gut und professionell umgesetzt, passt für die Corona-Zeit. Die Zeiten werden immer schwieriger. Darum sind Gottesdienste sehr wichtig, um sich zu treffen und miteinander zu sprechen. "Gottesdienste im Internet sind kein Ersatz für persönliche Kontakte"

Wunsch nach Veranstaltungen im Pfarrverband:

- Gemeinsame Pfarrfeste, jedes Jahr in einer anderen Pfarrei. "Wenn Gottesdienste nicht in der Kirche stattfinden können, sollten sie draußen stattfinden.
 Adventsandachten kommen sehr gut an.
- Angebote für Kinder auf Pfarrverbandsebene, gemeinsame Veranstaltungen für alle Kinder des Pfarrverbands

- Wunsch nach Verständlichen Predigten

- Auseinandersetzung mit aktuellen und brisanten Themen und Weltoffenheit
- o Aussprache sollte laut und klar sein, weil viele Kirchgänger nicht mehr so gut hören.

- Wunsch: Seelsorge noch stärker gewichten

- "Seelsorger sollten mehr auf Menschen zugehen, sichtbar sein", "sich mehr Zeit für Seelsorge nehmen", "sich in der Öffentlichkeit zeigen und das Gespräch suchen", Gottesdienste sind sehr wichtig, um sich zu treffen und miteinander zu sprechen.
 Seelsorger könnten sich nach dem Gottesdienst im Friedhof sehen lassen."
- **Wunsch für Pfarrbrief "miteinander":** Verstorbene der Pfarrgemeinden sollten jedes Monat im Pfarrbrief zu lesen sein

- Wunsch zur Aufteilung der Gräbersegnung an Allerheiligen

o Gräbersegnung an Allerheiligen im gesamten Pfarrverband möglichst am 1.11.

- Wunsch: Jugendarbeit verstärken durch

- o mehr Öffnung der Pfarrheime für die Jugendlichen
- o Religionsunterricht soll von Priester/Seelsorger gehalten werden
- Wunsch: Aktiv versuchen, Neubürger und "Ausgetretene" zum Gottesdienst einzuladen

Wunsch: Kulturelles Angebot verstärken

- "Kirchen mehr für kulturelle Angebote nutzen (z.B. Vorträge/Lesungen mit Musik)"
- **Wunsch Hygienemaßnahme:** "Es wäre schön, wenn das Händeschütteln auch in Zukunft (nach Corona) unterlassen wird"